

Conviso® ONE

50 g/l Foramsulfuron
30 g/l Thien carbazon als Methylester
Formulierung: OD (Öldispersion)

GRUPPE 2 HERBIZID

Herbizid gegen einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter in ALS-toleranten Zuckerrüben (Nur in Conviso Smart Zuckerrübensorten anwenden!)

Vorsicht Pflanzenschutzmittel!

Dieses Pflanzenschutzmittel ist gegen Sachkundenachweis erhältlich.

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl. Reg. Nr. Österreich
87279286	Conviso® ONE	1 l	6	600	4004
87275086	Conviso® ONE	5 l	2	800	4004

Produktabgabe nur über die zertifizierten Logistik- und Beratungspartner.

Conviso Smart ist ein System aus Conviso Smart Zuckerrübensorten und dem Herbizid Conviso One.

Conviso One kann zur Unkrautbekämpfung ausschließlich in Conviso Smart Zuckerrübensorten angewendet werden und ist in anderen Sorten nicht verträglich.

Wirkungsweise und -spektrum

Conviso One enthält die Wirkstoffe Foramsulfuron und Thien carbazon (Wirkungsweise HRAC: B bzw. WSSA 2). Es verfügt über eine gute Blattwirkung gegen ein breites Spektrum aufgelaufener Unkräuter und Ungräser. Zudem verfügt es über eine breite Bodenwirkung gegen zweikeimblättrige Samenunkräuter und Hirsearten. Die Bodenwirkung ist von der Bodenfeuchtigkeit, dem Humusgehalt, der Bodenstruktur und der Unkraut- bzw. Ungrasart abhängig.

Conviso One ist in ALS-toleranten Zuckerrüben (Conviso Smart Zuckerrübensorten) sehr gut verträglich.

Hinsichtlich des Wirkungsmechanismus der Wirkstoffe erfolgte eine neue Klasseneinteilung. Der bisherige HRAC Code B entspricht der neuen WSSA Gruppe 2, wie auf der Vorderseite der Verpackung angeführt.

Sehr gut bekämpft werden: Ampfer, Ackerstiefmütterchen, Amaranth*, Ambrosia (bis 2 Blätter), Ausfallraps (ausgenommen ALS-tolerante Sorten), Bingelkraut, Efeublättriger Ehrenpreis, Franzosenkraut, Kamille, Klettenlabkraut, Klatschmohn, Hellerkraut, Hirtentäschel, Hundspetersilie, Windenknöterich, Vogelknöterich, Samtpappel, Schwarzer Nachtschatten, Sonnenblume (ausgenommen ALS-tolerante Sorten), Stechapfel, Taubnessel, Vogelmiere, Zweizahn, Zaunwinde, Ausfallgetreide, Hirsearten*, Flughäfer, Tresse. Melde/Gänsefuß* bis BBCH 12 bzw. Splittingbehandlung mit je 0,5 l/ha Conviso One + 1,5 l/ha Mero® bzw. Melde/Gänsefuß* bis BBCH 14 bei Einmalbehandlung mit 1 l/ha Conviso One + 1,5 l/ha Mero

Weniger gut bekämpft werden: Ackerkratzdistel bis 4 Blätter zur Anwendung, Ackerschachtelhalm.

Nicht ausreichend bekämpft werden: Ackerkratzdistel über 4 Blätter zur Anwendung, Ackerwinde, Einjähriges Berufkraut, Quecke, Spitzklette, Persischer Ehrenpreis, Ackerehrenpreis.

*ausgenommen ALS-resistente Biotypen

Registrierte Indikationen

Registrierte Indikationen in der Zuckerrübe (Einschränkung auf ALS-tolerante Sorten) - Ackerbau, Freiland

1. Gegen **einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter** (Conviso Smart Zuckerrübensorten) spritzen

Aufwandmenge: 1 l/ha

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Von BBCH Stadium 10 der **UNKRÄUTER** (Keimblattstadium) bis BBCH 14 Stadium der Unkräuter (4-Blattstadium).

Im Nachauflauf der **ZUCKERRÜBE**: von BBCH Stadium 10 (Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet; 1. Laubblatt stecknadelkopfgroß) bis BBCH Stadium 18 (8 Laubblätter entfaltet).

Maximal 1 Anwendung.

2. Gegen **einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter** in ALS-toleranten Sorten (Conviso Smart Zuckerrübensorten) spritzen im Splittingverfahren im zeitlichen Abstand von mindestens 10 Tagen

Aufwandmenge: 0,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 150 – 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Von BBCH Stadium 10 der **UNKRÄUTER** (Keimblattstadium) bis BBCH Stadium 14 der Unkräuter (4-Blattstadium).

Im Nachauflauf der **ZUCKERRÜBE**: von BBCH Stadium 10 (Keimblattstadium: Keimblätter waagrecht entfaltet; 1. Laubblatt stecknadelkopfgroß) bis BBCH Stadium 18 (8 Laubblätter entfaltet).

Maximal 2 Anwendungen in der Kultur bzw. je Jahr.

Sonstige Auflagen und Hinweise für alle registrierten Indikationen:

Eine Kombination der Anwendungen ist nicht zulässig.

Keine Anwendung in Beständen, die zur Saatguterzeugung dienen.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee

(HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): 2

Schäden an der Kultur möglich.

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

In Österreich wird vorzugsweise die **Splittinganwendung** von zweimal **0,5 l/ha Conviso One + 1,5 l/ha Mero** empfohlen, weil damit speziell bei trockenen Bedingungen eine längere Dauerwirkung über den Boden (höhere Wirkungssicherheit) und eine bessere Wirkung gegen Wurzelunkräuter erreicht wird.

Die optimale Wasseraufwandmenge liegt je nach Düsentechnik zwischen 150 l bis 250 l Wasser/ha

Unkrautgröße:

Neben den Indikatorunkräutern Weiße Gänsefuß, Gemeine Melde, Hybridgänsefuß muss auch die Ambrosia bis zum BBCH 12 (2 Laubblätter entfaltet) bekämpft werden.

Alle anderen sensitiven Unkräuter (inkl. der Ackerkratzdistel) werden bis zum BBCH 14 (4 Laubblätter entfaltet) erfasst.

Haben die Indikatorunkräuter Weiße Gänsefuß, Gemeine Melde bzw. Hybridgänsefuß zum Applikationstermin bei der Splittingbehandlung mehr als 2 Laubblätter ausgebildet, wird eine Tankmischung mit 1,25 - 1,5 l/ha Betanal® Tandem® empfohlen.

Wirkungsgeschwindigkeit und -symptome:

Die empfindlichen Unkräuter und Ungräser stellen sofort nach der Anwendung das Wachstum ein. 7 bis 10 Tage nach der Applikation werden Aufhellungen an den jüngsten Blättern sichtbar. Nach 10 bis 14 Tage treten deutliche Nekrosen auf. Der vollständige Absterbeprozess kann je nach Witterung und Unkräuter bis zu 3 bis 4 Wochen dauern.

Rübenflächen mit ALS-toleranten Sorten (Smart Saatgut) sollte speziell gekennzeichnet werden. SMART Zuckerrübensaatgut besitzt eine lilafarbene Pillenhüllmasse, klassisches Zuckerrübensaatgut ist dagegen innen grau. Um die innere Farbe zu erkennen, muss die Pille aufgebrochen werden. Beim Öffnen der Pille sind Handschuhe zu tragen, um einen direkten Kontakt mit der Beize zu vermeiden.

Vermischen Sie keine Rübensamen von klassischen Rübensorten mit ALS-tolerantem Saatgut. Falls dies geschehen ist, kann solch ein Gemenge nur mit herkömmlichen Rübenherbiziden (Betanal Tandem, Nymeo® SC, ...) behandelt werden.

Wir empfehlen Ihnen pro Feld nur 1 Sortentechnologie – entweder die klassischen Rübensorten oder die ALS-toleranten SMART Rübensorten anzubauen.

Einfacher wäre es, dass pro Betrieb nur eine Sortentechnologie verwendet wird.

Hinweise zur Reinigung des Spritzgerätes – unmittelbar nach der Anwendung beachten!

Allfällig auftretende Schosserrüben sollten unbedingt vor der Bestäubung aus den Feldern entfernt werden, beziehungsweise aller spätestens vor der Samenbildung.

Mindestens 7 Tage Abstand zur letzten Pflanzenschutzanwendung und die Verwendung von Handschuhen sowie das Tragen von Gummistiefeln und langer Hose sollte eingehalten werden.

Allgemeine Hinweise:

Produkt vor Gebrauch gut schütteln.

Vermeidung von Resistenzen:

Eine Selektion von resistenten bzw. schwer bekämpfbaren Biotypen kann generell nicht ausgeschlossen werden, wenn Herbizide mit gleichem Wirkungsmechanismus speziell in Sommerungen über mehrere Jahre auf den gleichen Feldern gegen die gleichen Unkräuter eingesetzt werden.

Es kann damit zu einer verminderten Wirksamkeit des eingesetzten Herbizides kommen. Um der Selektion von resistenten Ungräsern oder Unkräutern vorzubeugen, sollte die Anwendung von Conviso One im Rahmen eines Anti-Resistenz-Managements erfolgen wie z.B. Wechsel von Winter- und Sommerungen in der Fruchtfolge und ein regelmäßiger Wechsel von Herbiziden mit verschiedenen Wirkmechanismen (HRAC-Code) in Winter- bzw. Sommerungen im Rahmen der Fruchtfolge. Ideal wären 50 % Winter- bzw. Sommerungen und max. 50 % reine ALS-Hemmer (HRAC-Code B) in Winter- bzw. Sommerungen.

Darüber hinaus vermindert eine vollständige Unkrautbekämpfung die Bildung von Resistenzen.

Reste von Begrünungen oder Unkräutern in Zwischenfrüchten sollen mit Roundup® Future entweder vor der Saat bis 5 Tage nach der Saat bekämpft werden, um einen unkrautfreien Start (ohne Altpflanzen) zu gewährleisten

In Österreich wurden in Einzelfällen bereits Resistenzen auf Weißen Gänsefuß, Amaranth und Hühnerhirse auf Herbizide mit HRAC-Code B nachgewiesen.

Gegen ALS-resistenten Gänsefuß wird eine Tankmischung mit zusätzlich 1,5 l/ha Betanal® Tandem® bei der 1. und 2. Splittingbehandlung empfohlen.

Gegen ALS-resistenten Amaranth wird bei der 1. Splittingbehandlung eine Tankmischung mit Nymeo SC und bei der 2. Splittingbehandlung eine Tankmischung mit 0,8 l/ha Spectrum®¹ (ZR mind. 4 Laubblätter) + 1,5 l/ha Betanal Tandem empfohlen.

Gegen ALS-resistente Hühnerhirse wird eine Korrekturspritzung mit einem registrierten Gräserherbizid empfohlen.

Pflanzenverträglichkeit

Conviso One + Mero bietet beste Rübenverträglichkeit in SMART Sorten – auch bei kritischer Witterung – sodass die Rüben ihr Ertragspotential voll ausschöpfen können.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können im Herbst Winterweizen und Triticale angebaut werden, im folgenden Frühjahr alle Ackerbaukulturen. Kartoffeln können frühestens 12 Monate nach der Anwendung von Conviso One angebaut werden. Vorsorglich wird empfohlen, Zwiebeln frühestens 12 Monate nach der Anwendung von Conviso One nach einer Pflugfurche anzubauen. Aufgrund fehlender Erfahrung wird kein Nachbau von Gemüse- oder Sonderkulturen im Folgejahr empfohlen. Folgt nach der Anwendung eine extreme Trockenheit (weniger als 100 mm bodenwirksamer Niederschlag bis zur Aussaat der Folgekultur) sind aufgrund des verlangsamten Wirkstoffabbaus Schäden an nachgebauten Zwischenfrüchten oder Ackerbaukulturen möglich. Bei solchen Witterungsbedingungen wird eine Pflugfurche vor dem Anbau der Folgekultur empfohlen. Auch auf biologisch wenig aktiven Böden ist der Wirkstoffabbau verlangsamt.

Bei vorzeitigem Umbruch kann ALS-tolerante Zuckerrübe (Conviso Smart Zuckerrübensorten), ALS-tolerante Sonnenblume oder Mais nachgebaut werden.

Anwendungstechnik

Spritztechnik:

Herstellung der Spritzbrühe: Tank zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, Conviso One zusetzen und den restlichen Teil der Wassermenge unter Zugabe von Mero auffüllen.

Conviso One nur mit exakt arbeitenden Spritzgeräten ausbringen. Eine Wassermenge bis zu 250 l/ha erhöht die Wirkungssicherheit.

Abdrift unbedingt vermeiden:

Klassische Zuckerrübensorten, Raps, Getreide, Sojabohnen, herkömmliche Sonnenblumensorten, Ölkürbis oder Gemüse reagieren sehr empfindlich auf Conviso One. Abdrift von Spritzbrühe auf diese Kulturen ist unbedingt zu vermeiden bzw. ein entsprechender Abstand z.B. zu klassischen Rübensorten einzuhalten. Eine Gefährdung von empfindlichen Kulturen auf benachbarten Flächen über die Dampfphase ist ausgeschlossen.

Spritzgerätereinigung:

Aufgrund der hohen biologischen Aktivität von Conviso One ist besonderer Wert auf eine sofortige und sorgfältige Spritzenreinigung direkt nach der Anwendung zu legen.

Vorgehensweise nach der Anwendung (Reinigung auf dem Feld durchführen!):

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.
- Ca. 20% des Tankinhalts mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
- Reinigungsmittel (Agroclean, All Clear extra, Agro-quick, etc.) nach jeweiliger Gebrauchsanweisung zugeben.
- Rührwerk für 2 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche oder Alternativfläche verspritzen.
- Düsen und Filter sollten ausgebaut und nochmals unter Verwendung eines Reinigungsmittels durchgespült werden.
- Beim anschließenden Leerspritzen ist auch das Gestänge zu entleeren.
- Gerät zusammenbauen und mit klarem Wasser nachspülen.

Aktivkohle ist für die Spritzenreinigung nach Einsatz von Conviso One nicht geeignet.

Mischbarkeit

Conviso One + Mero ist mischbar mit Betanal Tandem, Nymeo SC, Spectrum und Insektiziden wie z.B. Decis® Forte.

Mindestabstand zu Oberflächengewässern/Schutz von Nichtzielpflanzen/Erklärung zu den Abdriftminderungsklassen

Für die 1. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 10 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die 2. Indikation:

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen vor Abschwemmung in Oberflächengewässer ist eine Anwendung auf abtragsgefährdeten Flächen nicht zulässig.

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Nach Einatmen: An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Verschlucken: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Hinweise für den Arzt

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen. Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05 (Ätzwirkung)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Gefahr

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315: Verursacht Hautreizungen.

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H318: Verursacht schwere Augenschäden.

H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H351: Kann vermutlich Krebs erzeugen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201: Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P264: Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+ P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P308+P313: BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 + P364: Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43

Lagerung

Im Originalbehälter lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Bulkware und konfektionierte Ware in geschlossenen Lagerhallen oder unter Dach geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung und Frost lagern. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

®¹ ist eine eingetragene Marke von BASF; Spectrum: Pfl.Reg.Nr. 2798

Internetausgabe, Stand: 19.08.2024